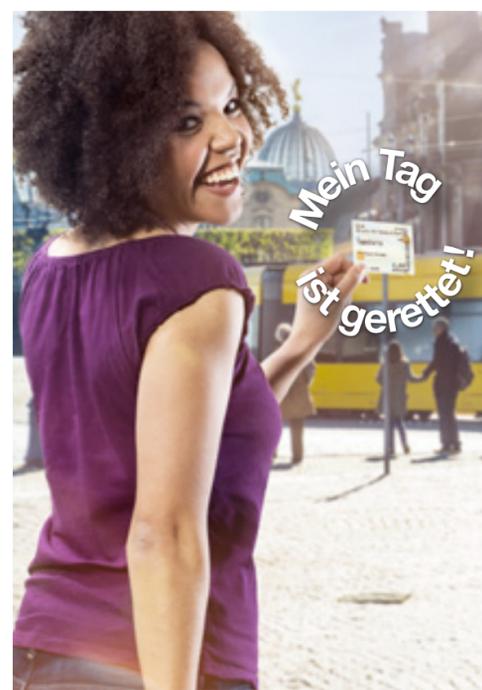


Mobil in Bahnen, Bussen & auf Fähren: Die Tageskarte ist perfekt für den Ausflug



Wer nur ab und zu mit Bus und Bahn unterwegs sein möchte, für den ist eine Tageskarte oft die beste Wahl. Egal ob allein oder in Begleitung. Die Fahrt kann beliebig oft unterbrochen werden. Sie gelten auch auf Elbfähren. Perfekt für jeden Ausflug in Dresden und Umgebung.

Besuch von auswärts hat sich angekündigt. Was machen wir? Klar, wir zeigen ihnen unsere schöne Stadt. Oder gleich noch die Sehenswürdigkeiten von Moritzburg bis zur Sächsischen Schweiz. Nicht immer ist es sinnvoll, mehrere Stationen mit dem Auto abzuklappen. Gerade an den schönsten Sehenswürdigkeiten sind die Straßen oft voll, die Parkplätze knapp und teuer. So kommen nebenbei noch ordentlich Gebühren dazu. Aber eine Tour lässt sich auch mal ohne Auto abwechslungsreich planen.



Wer nur selten mit öffentlichen Verkehrsmitteln fährt, stellt sich zunächst die Frage, welcher Fahrschein für den Ausflug gut geeignet wäre. Die Antwort ist nicht kompliziert: Eine Tageskarte für die Einzelperson, die Familientageskarte für zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder. Die Benutzer einer Familientageskarte müssen dabei nicht verwandt sein. Die Fahrt darf beliebig oft unterbrochen oder das Verkehrsmittel gewechselt werden.

Damit kann man alle S-Bahnen, Regionalbahnen und

Straßenbahnen sowie alle Stadt- und Regionalbusse in und um Dresden benutzen. Das Gebiet des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) erstreckt sich von Altenberg bis Hoyerswerda, von Riesa bis Schmilka und ist unterteilt in Tarifzonen. Die Tageskarten gibt es für eine, zwei oder alle Tarifzonen. Beispielsweise kostet die einzelne Tageskarte in einer Tarifzone 6,- Euro. Für Jugendliche und Senioren gibt es Ermäßigungen. Die Familientageskarte ist ab 8,50 Euro zu haben. Die Karten gelten vom Zeitpunkt der Entwertung bis zum nächsten Morgen 4:00 Uhr. Kein Problem also, wenn die Rückfahrt in den Nachtstunden liegt.

Fahrscheine gibt es an 135 stationären Ticketautomaten der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) oder der anderen Verkehrsunternehmen. Die stehen an Haltestellen und Bahnhöfen. Man kann sich die Tageskarten und Familientageskarten auch schon vorher holen. Sie gelten erst, wenn sie in einem der orangefarbenen Entwerter im Fahrzeug oder am Bahnsteig abgestempelt wurden. Mit individueller Beratung bekommt man die Karten auch in allen DVB-Servicepunkten sowie in insgesamt 69

Partnerfilialen. Ist kein Automat vorhanden, darf man auch direkt beim Busfahrer oder Zugführer bezahlen. In allen DVB-Straßenbahnen gibt es kleine Ticketautomaten, die Tageskarten im Sortiment haben. Sie brauchen nicht mehr abgestempelt werden.

Dresden selbst hat ein gut ausgebautes Nahverkehrsnetz. Alle Straßenbahnen und die meisten Stadtbusse kommen alle zehn, am Wochenende alle 15 Minuten. Die S-Bahnen in die Region fahren in der Regel mindestens im Halbstundentakt. Regionalbusse und die Elbfähren komplettieren das Angebot. Bis auf ganz wenige Ausnahmen können alle Verkehrsmittel im VVO mit ein und demselben Fahrschein benutzt werden.

Selbst als Ausflugsziel, dienen die historischen Bergbahnen am Loschwitzer Elbhänge, die Kleinbahnen in Radebeul und Freital sowie die Flotte der Elbdampfer. Durch eine Tageskarte erzielt man weitere Vergünstigungen. Beispielsweise kosten Standseil- und Schwebelbahn dann nur den ermäßigten Preis. So lassen sich interessante Ausflüge zusammenstellen. Wer mag, geht zwischendurch ein Stück spazieren.

Einige Anregungen für nicht alltägliche Ausflüge bieten Flyer, die in allen DVB-Servicepunkten kostenlos erhältlich sind. Als Download stehen sie unter www.dvb.de bereit.

Nummer fünf ist bewohnt

Vogelhäuschen Nummer fünf am Fahrleitungsmast in der Bautzner Straße ist von Kohlmeisen bewohnt. Reges Treiben deutete schon im März auf den Nestbau hin. Möglicherweise ist der gefiederte Nachwuchs sogar schon geschlüpft. Ob noch weitere Kästen bewohnt sind, lässt sich mit Gewissheit erst nach Ende der Brutzeit sagen. Dann können die Häuschen gereinigt und kontrolliert werden.



Zum Abschluss der Bauarbeiten hatten Fahrleitungsmontureure im November 2013 sieben Nistkästen an Fahrleitungsmasten entlang der Bautzner Straße zwischen Radeberger Straße und Jägerstraße aufgehängt. Hier sollten Meisen einziehen und Miniermoten fressen. Die Insekten sind für das massenhafte Blättersterben der Rosskastanien verantwortlich.

	Tageskarte	Familientageskarte	Fahrradtageskarte
Personen	1 Person	Max. 2 Erwachsene + 4 Kinder bis 14 J. oder 6 Kinder bis 14 Jahre allein	-
1 Tarifzone (z.B. Dresden)	6,00/5,00* Euro	8,50 Euro	2,00 Euro
2 Tarifzonen	8,50/7,00* Euro	13,00 Euro	-
alle Tarifzonen	13,50/11,50* Euro	18,50 Euro	3,00 Euro
Gültigkeit	ab Entwertung bis Folgetag 4:00 Uhr	ab Entwertung bis Folgetag 4:00 Uhr	ab Entw. bis Folgetag 4 Uhr
* Ermäßigungen	Kinder 6 bis 14 Jahre + Senioren ab 60 Jahren		

Testbetrieb wird nun erweitert Abfahrtszeiten live in Bussen und Bahnen



Fahrgäste der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) bekommen seit November vergangenen Jahres an wichtigen Knotenpunkten die Abfahrtszeiten anderer Linien live in Straßenbahnen angezeigt. Der bisher auf 23 Fahrzeuge beschränkte Testbetrieb soll nun erweitert werden. Es ist geplant, bis Anfang Juni weitere 20 Stadtbahnen der neueren Generation mit dieser Technik auszustatten. Ebenso soll bis Mitte 2014 diese Anzeige in den Bussen möglich sein. Später können auch Direktmeldungen der Leitstelle auf den Monitoren erscheinen und die Fahrgäste über Umleitungen oder Störungen informieren.

„Echtzeitservice“ für 90 Haltestellen

Sichtbarstes Zeichen der verbesserten Fahrgastinformation sind die neuen 16:9 Monitore in den Stadtbahnen. Wie bisher zeigt der jeweils linke Bildschirm Haltestellenabfolge, Fahrtziel, Uhrzeit und den aktivierten Haltewunsch an. Diese Informationen werden seit Beginn des Testbetriebes ergänzt durch die Abfahrtszeiten kreuzender Linien in „Echtzeit“. Die Daten dazu stellt der DVB-Leitrechner bereit und überträgt sie über das neue digitale Funk-

netz automatisch an die Wagen. Eine solche Anzeige ist inzwischen schon für 90 Haltestellen möglich. Die meisten befinden sich im Zentrum oder sind wichtige Umsteigestationen. Von den 83 Stadtbahnwagen der neueren Generation werden bis Juni 2014 insgesamt 43 mit der „Echtzeitanzeige“ ausgerüstet sein. Alle anderen sollen bis 2016 folgen. Weil die 83 älteren Stadtbahnwagen nur eine LED-Anzeige und keine Monitore haben, ist aktuell keine Umrüstung geplant. Bis Mitte des Jahres werden auch die ersten Busse mit dieser Technik ausgestattet. Sie besitzen alle schon die nötigen Monitore. Es fehlt lediglich eine Softwareumstellung, die gerade vorbereitet wird.

Genauere Fahrgastinformation schon im Wagen

Die Liveanzeigen, die Fahrgäste schon von den elektronischen Abfahrtstafeln an den Haltestellen kennen, sorgen so bereits im Fahrzeug für genauere Information. Sind mehr als fünf Abfahrten an der nächsten Station zu erwarten, wechselt die Anzeige im Rhythmus von einigen Sekunden. So können bis zehn Abfahrten anderer Linien angeboten werden. Demnächst folgen Umsteigeinformationen zum Regionalverkehr. Später sollen noch Anschlusshinweise und Sonderbeschriftungen durch die Leitstelle direkt auf den Monitor im Wagen möglich sein. Beispielsweise im Fall einer Störung oder Umleitung. Der jeweils rechte Bildschirm, der bei Bussen platzbedingt fehlt, bleibt Infotainment-Programm, Werbung und DVB-eigenen Ankündigungen vorbehalten. Die neuen Monitore sind leicht zu programmieren und bieten viele Anzeigeeoptionen. Dafür möchten die Techniker natürlich vor allem die Wünsche der Kunden berücksichtigen. Unter der Mailadresse monitor@dvbag.de können Fahrgäste ihre Eindrücke und Kritiken zur „Echtzeitanzeige“ in den Fahrzeugen schildern.

Nächste Abfahrtszeit	Linie	Ziel	Wartezeit
09:26 26.05.2014	12	Striesen	4 min
	12	Leutewitz	5 min
	1	Leutewitz	7 min
	2	Kleinzschachwitz	8 min
	62	Johannstadt	8 min
3 ▶ Wilder Mann			

Straßenbahn fährt auch während der Rekonstruktion: Albertbrücke wird breiter



Die Albertbrücke wird um 3,60 Meter auf 22,20 Meter verbreitert. Das bietet Platz für jeweils zwei Fahrspuren, die gemeinsam von Autos und Straßenbahnen genutzt werden. Daneben passen auch Radfahrer und Fußgänger. Grafik: INTER OFFICE

Am 19. Mai begann die Rekonstruktion und Erweiterung der Albertbrücke. Zuvor hatten Gleisbauer an der Sachsenallee und am Rosa-Luxemburg-Platz die genutzten Straßenbahnschienen von zwei auf eine reduziert.

Bis Ende Juli können die Linien 6 und 13 weiter auf dem bisherigen stromaufwärts gelegenen Gleis über die Brücke fahren – immer im Wechsel und gesichert durch eine Signalanlage. Auch der Autoverkehr in Richtung Neustadt verbleibt zunächst auf der Brücke. Ende Juli soll das provisorische Baugleis auf der stromabwärts gelegenen Brückenseite fertig sein. Dann fahren die Bahnen dort und der Autoverkehr muss für rund neun Monate auf die benachbarte Carola- oder Waldschlösschenbrücke ausweichen. Dadurch lässt sich aber eine größere Fläche gleichzeitig erneuern, was die Fertigstellung der Brücke beschleunigt. Etwa im April 2015 beginnt die nächste Bauphase und es kann über den stromaufwärts neu gebauten Teil gefahren werden. Die Autos allerdings zunächst nur in einer Richtung. Der stromabwärts gelegene Brückenteil soll bis Mai 2016 fertig sein. Die Brücke wird 3,60 Meter breiter und hat auf 22,20 Meter Gesamtbreite zwei Autospuren in jeder Richtung. Die jeweils innere Spur wird von den Straßenbahnen, die dann wieder 50 Kilometer pro Stunde fahren dürfen, mitbenutzt. Dazu kommen

ausreichend dimensionierte Fuß- und Radwege. Die Haltestelle am Rosa-Luxemburg-Platz entsteht barrierefrei.

Straßenbahn fährt wechselseitig

In der Abwägung, ob Straßenbahnen, Autos oder alle Fahrzeuge während des Umbaus weiter über die Brücke fahren können, fällt der Stadtrat die Entscheidung zugunsten einer möglichst kurzen Bauzeit. So darf die Straßenbahn wechselseitig über ein Gleis fahren, der Autoverkehr zeitweise auf einer Spur in einer Richtung die Brücke passieren. Mit einer Vollsperrung für Straßenbahnen hätte sich keine nennenswerte Beschleunigung der Baustelle ergeben. Dafür wäre die Umleitung der beiden wichtigen Straßenbahnlinien 6 und 13 sehr kompliziert. Die hätten geteilt werden oder über Carolabrücke und mangels Abzweig Richtung Osten noch über Hauptbahnhof fahren müssen. Insgesamt betrifft das täglich rund 23.000 Fahrgäste. Die nun gewählte Variante erspart das mehrfache Umsteigen von und zum Ersatzverkehr und mindert die Zahl derer, die von der Bahn wieder auf ihr Auto umgestiegen wären. Eine Sperrung für die Straßenbahn ist nur nötig, während der Gleisanchluss verändert wird.



Einweihung der neuen Augustusbrücke am 30. August 1910 und Interimsbau – schon damals war es den Stadtvätern wichtig, dass die Straßenbahn während der Bauzeit über die Elbe fahren konnte.

Geplanter technologischer Ablauf für den eingleisigen Straßenbahnbetrieb über die Albertbrücke

19.05. – vsl. 18.07.2014:
Bau des Baugleises (eingleisiger Betrieb im Zweirichtungsverkehr über das vorhandene Gleis an der Oberstromseite)

vsl. 18.07. – vsl. 27.07.2014:
Umbau der Bauweiche am Sachsenplatz (kein Straßenbahnbetrieb)

vsl. 27.07.2014 – vsl. 30.06.2014:
Brückenbau an der Oberstromseite (eingleisiger Betrieb im Zweirichtungsverkehr über Baugleis)

vsl. 30.06. – vsl. 04.07.2015:
Umbau der Bauweiche am Sachsenplatz (kein Straßenbahnbetrieb)

vsl. Juli 2015 bis Mai 2016:
Brückenbau an der Unterstromseite (eingleisiger Betrieb im Zweirichtungsverkehr über neues Gleis/Oberstromseite)

vsl. Mai bis Juni 2016:
Rückbau der Bauweiche und Bau der Haltestelle „Rosa-Luxemburg-Platz“ (kein Straßenbahnbetrieb)

vsl. Juni 2016: Aufnahme des Regelbetriebes
Alle genannten Termine gelten unter Vorbehalt.

Eine Monatskarte geschenkt

Noch bis zum 28. Mai läuft bei den Dresdner Verkehrsbetrieben ein besonderes Abo-Aktionsangebot. Wer bis zum Stichtag seine Abo-Monatskarte mit Beginn Juni beantragt, bekommt eine Monatsrate geschenkt und fährt den Juni damit praktisch umsonst.



Die Mindestlaufzeit für die Abo-Monatskarte ist ein Jahr. Gegenüber einer normalen Monatskarte für die Tarifzone Dresden zum Preis von 55,00 Euro bietet eine Abo-Karte mit 47,50 Euro schon einen enormen Preisvorteil. Auf das Jahr gesehen, macht das 90,00 Euro aus. Durch die aktuell laufende Aktion sparen Fahrgäste noch einmal zusätzlich 47,50 Euro ein.

Wochenkartengewinnspiel

Mit der richtigen Lösung und etwas Glück gewinnen Sie eine von fünfzehn Wochenkarten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Welche Personen dürfen gleichzeitig mit einer Familienkarte fahren?

- A Ein Erwachsener und vier Kinder zwischen 6 und 14 Jahren
- B Zwei Erwachsene mit bis zu vier Kindern unter 14 Jahren
- C Zwei Erwachsene
- D Fünf Kinder zwischen 6 und 14 Jahren allein

Einsendeschluss ist der 14. Juni 2014. Bitte senden Sie die richtige Lösung per E-Mail an DVBEinsteiger@dvbag.de oder per Post an Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Trachenberger Straße 40, 01129 Dresden.

Auflösung aus dem Einsteiger 1/2014: Richtig war Antwort A. Die ersten Dresdner Kraftomnibusse wurden 1914 in einer eigens dafür errichteten Halle auf dem Gelände des Straßenbahnhofes Trachenberge untergebracht. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern.

Gewinner der Wochenkarten sind: Iris Machalet, Wolfgang Bühring, Karin Hahn, Marlies Götz, Siegfried Brauny, Annette Neumann, Toni Hintermair, Anita Reetz, Irene Kunath, Bernd Weber, Manfred Bernhardt, Ursula Krämer, Claudia Detrik, Diana Dreßler, Frank Herzog

Neue Nossener Brücke

Bei der Umsetzung des Projektes „Stadtbahn Dresden 2020“ beschloss der Stadtrat am 15. Mai die Eingliederung der neuen Straßenbahntrasse in Mittellage des Verkehrszuges Nossener Brücke/Nürnberger Straße zu verfolgen. Wegen ihres mangelhaften Zustandes soll die Nossener Straßenbrücke für Autofahrer gleich mit erneuert werden. Gab es anfangs auch Varianten mit einer Erweiterung nur für die Straßenbahn, setzte sich nach ersten Untersuchungen ein kompletter Brückenneubau als wirtschaftlich vernünftigste Lösung für alle Verkehrsteilnehmer und damit als klare Vorzugsvariante durch.

Die wesentlichen Inhalte des Projektes „Stadtbahn Dresden 2020“ lassen sich auf der Verkehrsbetriebe-Webseite unter www.dvb.de/Stadtbahn nachlesen. Dort stehen auch Faltblätter als Beschreibung einzelner Teilschnitte zum Herunterladen bereit.



Auch bei Studenten beliebt:

Buslinie 66/B in der „Einlaufkurve“

Die im Februar eingeführte kombinierte Buslinie 66/B bietet eine neue Direktverbindung von Freital-Deuben über Coschütz, Hauptbahnhof nach Dresden-Nickern bzw. Lockwitz. Interessant ist sie nicht nur für den Schülerverkehr und die Arbeitswege sondern auch für Studenten.

Die durchgehende Buslinie erschließt allein im Raum Freital-Burgk rund 2.100 Einwohner und dazu noch die Schüler des dortigen Berufsschulzentrums. Allerdings dauert es in der Regel bis zu drei Jahre, bis eine neue Linie ihre vorausgesagte Nachfrage erreicht. Die Marktforscher bezeichnen das als „Einlaufkurve“. Wie sich die Fahrgastzahlen entwickeln, lässt sich erst nach einigen Monaten des Betriebs auswerten. Interessant scheint die Linie nicht nur für den Schülerverkehr

und die Berufspendler zu sein. Offenbar entdecken immer mehr Studenten die Möglichkeit preiswerteren Wohnens in Freital. Mit der „66/B“ haben sie eine ausreichend getaktete und auch noch abends verfügbare Direktverbindung zwischen Wohnort und Technischer Universität Dresden. Die Auslastung entspricht der eines typischen Außenastes mit hoher Beförderungsqualität. Einziger „Wermutstropfen“ ist die zwischen Freital und Dresden fixierte Tarifzonen-grenze, die einen Fahrschein für zwei Zonen erfordert. Aber das trifft auf den Regionalbus und die S-Bahn ebenso zu.

Der kombinierte Betrieb der Buslinien B des Regionalverkehrs Dresden (RVD) und 66 der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) startete am 16. Februar 2014. Die Kooperation entsprach dem Wunsch vieler Einwohner und Pendler im Einzugsgebiet. Die Einsatzzeit der neuen „66/B“ verlängerte sich am Wochenende bis gegen 21 Uhr. Dafür entfiel die frühere DVB-Buslinie 71 von Coschütz nach Kleinnaundorf, die dort weniger als 150 Fahrgäste pro Tag benutzten.

DVB Einsteiger

Impressum: DVB Einsteiger Ausgabe Mai 2014
Herausgeber: Dresdner Verkehrsbetriebe AG,
Trachenberger Straße 40, 01129 Dresden,
Telefon 0351 857-1011
DVBEinsteiger@dvbag.de, www.dvb.de
Redaktion und V.i.S.d.P.: Falk Löscher
Fotos: DVB AG

Für Druckfehler und Irrtümer keine Haftung!